

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Abkürzungsverzeichnis	11
I Einleitung	13
A Einführung in die Problematik	13
B Begriffliches	15
II Rechtsgrundlagen.....	17
A Überblick über die Rechtsgrundlagen auf völkerrechtliche Ebene	17
B Gemeinschaftsrecht	18
C Verfassungsrecht	20
1 Art 12 StGG 1867	20
2 Art 11 MRK	21
a Entstehungsgeschichte und Auslegungspraxis: das „self-executing-Problem“	21
b Inhalt	23
ba 1. Dimension: das Recht, Gewerkschaften zu bilden; Gewerkschaftsbegriff.....	23
bb 2. Dimension: das Recht, einer Gewerkschaften beizutreten.....	25
bc 3. Dimension: das Recht der Gewerkschaften, für die Interessen ihrer Mitglieder einzutreten (Betätigungsfreiheit)	37
c Das Verhältnis zwischen Art 11 MRK und Art 12 StGG 1867	41
3 Art 18 Abs 5 B-VG	42
4 Zusammenfassung	44
D Einfachgesetzliche Ebene.....	46
1 § 235 LAG.....	46
2 Vereinsgesetz	47
3 Koalitionsgesetz 1870.....	47
4 Antiterrorgesetz 1930.....	49
5 Betriebsverfassung	50
III Begriff der Vereinigungsfreiheit	53
A Wesensmerkmale der Arbeitnehmerkoalition.....	53
1 Allgemeines	53
2 Erfordernis der Überbetrieblichkeit?.....	53
a Allgemeines.....	53

Inhaltsverzeichnis

b	Gewerkschaftliche Organisationsformen	54
c	Das Überbetrieblichkeitserfordernis in der Rechtsprechung	55
d	Das Überbetrieblichkeitserfordernis in der Lehre	58
e	Neuere Kritik am Überbetrieblichkeitserfordernis aus Deutschland	61
ea	<i>Sodan</i>	61
eb	<i>Stelling</i>	62
ec	Stellungnahme aus österreichischer Sicht	66
3	Freiwillige Personenvereinigung	70
a	Keine Pflichtmitgliedschaft	70
b	Kein Zwang zum Beitritt – kein Hindern am Austritt	71
4	Regelung der Arbeitsbedingungen als Zielsetzung: Koalitions- zweck	75
a	Koalitionszweck „Interessenschutz“ gem Art 11 Abs 1 MRK	75
b	Koalitionszweck „Regelung der Arbeitsbedingungen“	77
c	Zielsetzung der Arbeitnehmerkoalition auf Betriebsebene	77
d	Der Koalitionszweck im deutschen Recht	77
5	Gegnerfreiheit und Gegnerunabhängigkeit	78
a	Allgemeines	78
b	„Gelbe Gewerkschaften“	79
c	Personelle Verflechtungen	80
ca	Der leitende Angestellte	80
cb	Mitbestimmung in den Organen der Kapitalgesellschaften	80
cc	Personen mit Doppelfunktion	81
6	Weitere Kriterien?	81
a	Organisationsform	81
b	Privatrechtliche Basis	82
c	Unabhängigkeit von dritten Mächten: Staat, Kirche und Parteien	83
d	Soziale Mächtigkeit	84
e	Demokratische Willensbildung	86
f	Dauer	86
g	Arbeitskampfbereitschaft	86
7	Zusammenfassung in Form einer Graphik: die Determinanten des Koalitionsbegriffes	87
B	Abgrenzung der Koalitionsfreiheit zu anderen Grundrechten	88
1	Vereinsfreiheit	88
2	Versammlungsfreiheit	88
3	Glaubens- und Gewissensfreiheit; Meinungsfreiheit	89
4	Gleichheitssatz	90
IV	Grundrechtsträger	93
A	Grundrechtstheorie	93
1	Das Koalitionsrecht als liberales Grundrecht	93

2	Subjektive und objektive Seite der Koalitionsfreiheit.....	93
3	Die juristische Person als Grundrechtsträger.....	94
	a Problemstellung.....	94
	b Erster Lösungsansatz.....	95
	c Zweiter Lösungsansatz.....	97
4	Individuelle versus kollektive Koalitionsfreiheit.....	98
B	Die Vereinigungsfreiheit auf Betriebsebene im subjektiven Sinn.....	99
	1 Die Grundrechtssubjekte der Vereinigungsfreiheit auf Betriebsebene.....	99
	2 Problemgruppen.....	100
	a Arbeitnehmerähnliche Personen.....	100
	aa Allgemeines.....	100
	ab Einschränkungen des Grundrechtes durch den Gewerk- schaftsbegriff?.....	101
	b Leitende Angestellte.....	102
	3 Grundrechtsträger der negativen Koalitionsfreiheit auf Betriebsebene.....	103
	a Austrittswillige, Beitrittsunwillige.....	103
	b Exkurs: Zulässigkeit von Differenzierungsklauseln.....	103
C	Die Vereinigungsfreiheit auf Betriebsebene im objektiven Sinn.....	105
	1 Die Koalition.....	105
	a Grundlagen.....	105
	b Die objektive Koalitionsfreiheit in Deutschland.....	105
	2 Die Gesamtheit der AN im Betrieb.....	106
	3 Der BR als Grundrechtsträger?.....	108
	a Der Fall <i>Karakurt</i>	108
	b Eigene Stellungnahme.....	109
V	Verpflichtete Personen.....	111
A	Kurzer theoretischer Abriss.....	111
	1 Staatsrichtung und Drittwirkung, unmittelbarer und mittelbarer Anwendungsbereich.....	111
	a Allgemeines.....	111
	b Unmittelbare oder mittelbare Drittwirkung der Grundrechte für Kollektivverträge?.....	112
	2 Wesensgehalttheorie und Kernbereichstheorie.....	115
B	Anwendungsfälle.....	116
	1 Staatsrichtung.....	116
	2 Drittwirkung.....	120
	a Arbeitgeber.....	120
	aa Duldungsverpflichtung.....	120
	ab Verbot „anti-gewerkschaftlichen Verhaltens“.....	122

ac Fälle aus der deutschen Judikatur.....	125
ad Stellungnahme	127
b AN, Koalition.....	129

VI Das Spannungsverhältnis zwischen Betriebsverfassung und Koalitionsfreiheit auf Betriebsebene..... 131

A Flexibilisierung und Dezentralisierung durch kollektive Regelungen auf Betriebsebene.....	131
1 Die Ausgangssituation	131
a Allgemeines.....	131
b Theoretische Betrachtung: die Zweiseitigkeit der Dezentralisierung nach <i>Ferner/Hyman</i>	132
c Exkurs: Schweden.....	133
2 Flucht aus dem KV in die BV	134
a Aktuelle Analyse von Firlei	134
b Stellungnahme	137
3 Kollektivvertragsfähigkeit der Betriebsgewerkschaft – Tod der BV?.....	139
a Szenario und Problemstellungen.....	139
b Lösungsvorschlag	140
c Firmenkollektivverträge in Österreich?.....	141
B Vertrauensleute als Ausfluß der Koalitionsfreiheit auf Betriebsebene.....	144
1 Historische Beispiele.....	144
a Deutschland: Werksgemeinschaft, wirtschaftsfriedliche Arbeitervereine und Werkvereine	144
b Österreich: Werksgemeinschaften, Vertrauensleute und Vertrauensrat.....	148
2 Aktuelle Beispiele monistischer Systeme der Interessensvertretung, Stellung der Vertrauensleute im Betrieb	150
a Übersicht über monistische und dualistische Systeme der Interessensvertretung in Europa	150
aa Dualistische Systeme	150
ab Monistische Systeme	151
b Schweden: förtroendämänner	152
ba Exkurs: Gewerkschaftssystem und Kollektivwesen in Schweden	152
bb Funktionsweise der Vertrauensleute	154
c Großbritannien: shop stewards	157
d Vertrauensleute in einem dualistischen System: Deutschland	158
da Geschichtlicher Hintergrund	158
db Aufbau, Organisation.....	159
dc Rechtliche Grundlagen.....	162
e Vertrauensleute in Österreich.....	163

ea „Wer fürchtet sich vorm Vertrauensmann?“ – Neuere Vertrauensleutemodelle, deren Umsetzung und koalitions- rechtliche Beurteilung	163
eb Gewerkschaftliche Vertrauensleute statt BR? – Faktische und rechtliche Seite	165
ec Bestehende österreichische Vertrauenspersonen-Systeme in den Personalvertretungsgesetzen	168
VII Ergebnis	171
Literaturverzeichnis	177
Stichwortverzeichnis	183